

## **Zu den Papstbriefen der Brittischen Sammlung.**

Von P. Ewald.

Meine Ansicht, dass in der Briefsammlung des Mus. Brit. Add. Mss. 8873 Excerpte aus den Registern des Vaticanischen Archives vorlägen, liess sich in der die Briefe Urbans II. umfassenden Reihe am leichtesten und anschaulichsten begründen. Die 47 Bestandtheile derselben stellten eine entschieden chronologische Folge dar, und da ihre Grenzen innerhalb der kurzen Zeit vom 13. März 1088 bis zum 10. September 1089 liegen, also die umspinnene Periode noch nicht 18 Monate ausmacht, so liessen sich die Resultate unseres Schlusses bis auf's Detail verwerthen (vgl. Neues Archiv V, 366).

Ein Zweifel, ob diese sämmtlichen 47 Nummern Urbans II. ohne Ausnahme aus dem Vaticanischen Register ihre Provenienz hätten, konnte trotzdem leicht aufkommen. Es sind unter diesen Stücken, abgesehen von dem letzten, den Acten der Synode von Melfi (n. 47), nicht weniger als 5, welche nicht Brieffragmente geben, sondern historische Notizen (n. 8. 11. 17. 28. 44). Zwei von ihnen (n. 11. 17) stehen in engem Zusammenhang mit der Biographie Urbans II. von Petrus Pisanus. Ja der eine Bericht (n. 17) deckt sich mit dem Text des letztern so vollständig, dass der Gedanke immerhin nahe liegt, in unsere Sammlung möge aus des Petrus Pisanus Biographie und andern die Zeit Urbans II. behandelnden Werken diese Reihe von Notizen eingestreut worden sein. Ich hatte die Möglichkeit eines solchen Zusammenhanges auch anfänglich erwogen, dann aber jeden Gedanken daran gänzlich fallen lassen und schliesslich diesen Punkt mit keinem Worte berührt. Es schien mir ausgemacht, dass diese historischen Notizen als nähere Erläuterung zu den ihnen folgenden Briefen schon in's Register selbst mit eingetragen waren — in der That ist überall zwischen ihnen und den folgenden Briefen ein enger Zusammenhang da — und dass Petrus eben seine Kenntniss derselben Quelle verdankt, wie unsere Sammlung, den päpstlichen Regesten, mag er sie nun direct oder indirect benutzt haben.